

Für die Fortführung der bisherigen Politik

Stadtverband der CSU Deggendorf stimmt einmütig für das Wahlprogramm

Deggendorf. (ro) Bei der Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes der CSU haben die Mitglieder ein eindeutiges Votum für die Arbeit des Vorsitzenden Dr. Christian Moser und seiner Vorstandskollegen gesetzt. Außerdem wurde das Wahlprogramm für die Kommunalwahl am 15. März 2020 einstimmig verabschiedet.

Im Saal des Landgasthofes Zwickl konnte Stadtverbandsvorsitzender Dr. Christian Moser neben den Vertretern der fünf Ortsverbände auch Altoberbürgermeister Dieter Görlitz, Bezirksrätin Margret Tuchen, zweiten Bürgermeister Günther Pammer und Fraktionsvorsitzenden Paul Linsmaier begrüßen. In seinem Rückblick auf die Arbeit der letzten zwei Jahre berichtete Moser von zahlreichen Veranstaltungen der CSU, darunter die Besichtigung des „Erl dahoam“ sowohl als Baustelle als auch als fertiges Gebäude, der Baustelle der Flussmeisterstelle, eine Infoveranstaltung zum Thema Organspende oder mehrere Diskussionsrunden zu den Themen Gewalt gegen Einsatzkräfte, Innenstadt oder regionale Vermarktung.

Ausgeglichener Haushalt

Er blickte auch auf die bisherigen Jahre, in denen er als Oberbürgermeister arbeiten durfte. Vor allem die Hochwasserkatastrophe, die Landesgartenschau, die Donaufeste aber auch die Ansiedlung der Firma Liebherr sind in Erinnerung geblieben. Dabei erinnerte er auch daran, dass Deggendorf seit 2012 einen ausgeglichenen Haushalt habe. Seit seinem Amtsantritt sind rund 150 Millionen Euro von der Stadt investiert worden, aber die Schulden wurden auch um knapp sechs Millionen Euro gesenkt und die Rücklagen um über elf Millionen Euro vermehrt. Er betonte dabei, dass die Projekte der Schulansierungen und -neubauten ohne neue Schulden



Freuen sich über die Zustimmung des CSU-Stadtverbandes: Stadtverbandsvorsitzender Dr. Christian Moser (2. v.l.) mit seinen Stellvertretern Thomas Bielmeier (l.), Franz-Xaver Heigl (2. v.r) und Christian Kilger. Foto: Roßmeisl

realisiert werden können. In der anschließenden Wahl, die von Paul Linsmaier geleitet worden ist, wurde die Vorstandschaft mit Dr. Christian Moser und seinen Stellvertretern Thomas Bielmeier, Franz-Xaver Heigl und Christian Kilger im Amt bestätigt.

Motto: „Zukunft gestalten“

Im Anschluss stellte Moser das gemeinsam von der Fraktion, den Stadtratskandidaten, aber auch den Mitgliedern erarbeitete Wahlprogramm für die Kommunalwahl vor. Es steht unter dem Motto „Zukunft gestalten. Heimat bewahren: Unser Deggendorf“. In vielen Themengebieten von Wirtschaft über Verkehr bis hin zur Bildung und den Senioren hat man sich dabei Ziele für die kommenden Jahre gesetzt. Unter der Überschrift „Elf Punkte für ein starkes Deggendorf“ fasste er die wichtigsten Aspekte zusammen. Dabei geht es um die Sicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Attraktivierung der Innenstadt mit

der Stärkung des Wochenmarktes, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle Generationen inklusive sozialem Wohnungsbau, die Weiterentwicklung der Stadtteile, die Sanierung beziehungsweise den Neubau der Grund- und Mittelschulen im Stadtgebiet, die Förderung des Fahrradverkehrs, die energetische Sanierung der öffentlichen Gebäude für den Klimaschutz, die Barrierefreiheit in öffentlichen Räumen, das Seniorenbüro, das einen Seniorenkümmerer fest installieren will, die Beibehaltung der nachhaltigen Finanzpolitik, aber auch um ein großes Straßen- und Gehwegsanierungsprogramm.

Für Attraktivierung

Dr. Christian Moser will Deggendorf zu der Forschungs-, Entwicklungs- und Gründerstadt in Niederbayern machen, wo man mit den ITC1, ITC2 und ITC2 plus bereits gute Grundlagen geschaffen habe. Auch ein Projekt der kommenden Jahre ist die Attraktivierung des

Stadtparks, wo er sich auch einen Badezugang zum Bogenbach vorstellen kann. Im Bereich Kultur und Tourismus stellte er die Ideen einer Freilichtbühne auf dem Natternberg vor, eines Knödelfestes, aber auch die der Schaffung einer Gastronomie auf der Donau. Auch die Umwandlung der Turnhalle in Miettrachtung zu einer Mehrzweckhalle soll umgesetzt werden. Im Bereich Verkehr wurde von den Bürgern immer wieder das Thema „Grüne Welle“ angesprochen und dieses Thema will Dr. Christian Moser in den kommenden Jahren angehen, aber auch der ÖPNV soll weiter optimiert werden.

Energetisch sanieren

Zum Thema Klimaschutz stellt er vor allem die Themen energetische Sanierung und digitalen Energienutzungsplan in den Mittelpunkt. Wichtig für Moser sei vor allem, dass Deggendorf eine Stadt für alle Generationen und Menschen mit Behinderung ist. Auch hat er das Ziel gesetzt, dass die Inklusion bereits ab der Kinderkrippe durchgängig gestaltet werden soll. Auch soll die Bürgerbeteiligung weiter so aktiv fortgesetzt werden.

Stadt- und Kreisrat Manfred Eiberweiser erinnerte auch daran, dass über den Kreistag vieles in Deggendorf vorangetrieben wird. Er erinnerte dabei an den Neubau des Schulzentrums und die Baumaßnahmen am Donau-Isar-Klinikum, aber stellte auch heraus, dass über die Kreisumlage ein Drittel der Kosten von der Stadt getragen werden. Im Anschluss an die Diskussion wurde das Wahlprogramm von den Mitgliedern einstimmig verabschiedet. Dadurch setzte man ein eindeutiges Zeichen für die Fortführung der bisherigen Politik durch Oberbürgermeister Dr. Christian Moser und die CSU-Fraktion unter der Führung von Fraktionsvorsitzendem Paul Linsmaier.